

## Abkühlung - Verfestigung der Schneedecke!



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koraipe, Seetaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen



Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen**



dünne, kammnahe  
Tribschneelinsen

## Geringe Lawinengefahr - zusätzlich Absturzgefahr!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. In den Hochlagen sind im Ostsektor vereinzelt Gefahrenstellen durch Tribschneelinsen zu finden. Vereinzelt sind in den Gurk- und Seetaler Alpen nasse Rutsche möglich.

### Schneedeckenaufbau

Durch die Erwärmung und der anschließenden Abkühlung konnte die Schneedecke wieder an Festigkeit zulegen. In den Hochlagen ist es hart und eisig. In den mittleren Lagen ist der Schnee feucht bzw. nass.

### Wetter

Die Strömung dreht auf Nordwest, es gelangt allmählich wieder etwas kühlere Luft in die steirischen Berge. Es tauchen aber auch immer wieder dichte Wolken am Himmel auf, der Sonnenschein ist also nicht mehr ungetrübt. Trotzdem bleibt es einen weiteren Tag lang trocken und windschwach. In 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um plus 1 Grad.

### Tendenz

Südlich der Mur- Mürzfurche scheint zunächst noch die Sonne, ehe es sich im Lauf des Vormittags auch hier eintrübt. Gegen Mittag setzt von Norden her leichter Schneefall ein, der am Nachmittag zeitweise auch kräftiger ausfällt. Die Schneefallgrenze sinkt von zunächst 1500m bis zum Abend auf 1000m Seehöhe ab. Im Randgebirge reicht es nur für einzelne Schnee- und Schneeregenschauer. Mit dem Niederschlag frischt im Norden auch der Wind aus Nordwest lebhaft bis kräftig auf. In 2000m Seehöhe hat es zu Mittag noch um minus 2 Grad, in der Folge kühlt es deutlich ab. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

#### Lawinprobleme



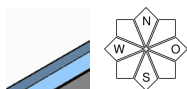
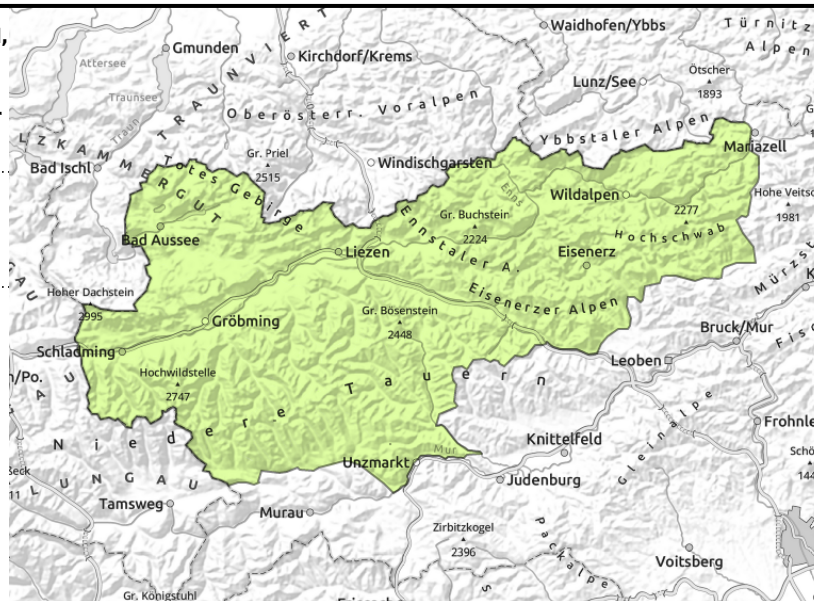
#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd**



## Vereinzelte Gefahrenstellen in den Hochlagen!

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Oberhalb von 2200 m können ältere Tribschneeanneansammlungen bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die wenigen Gefahrenstellen im Tourenbereich liegen in Gipfelniveau hinter Geländekanten und in Leehängen. Vereinzelt sind nasse Lockerschneerutsche möglich. Vorsicht - Absturzgefahr aufgrund der harten und eisigen Schneedecke!

### Schneedeckenaufbau

Durch die milden Temperaturen wurde bis in die Hochlagen zumindest die Schneedeckenoberfläche feucht. Mit dem Temperaturrückgang gewinnt die Schneedecke wieder an Festigkeit. Die Schneedeckenoberfläche ist hart und eisig. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht bzw. nass. In den schattseitigen Steilhängen der Hochlagen schwächt die aufbauende Umwandlung das Schneedeckenfundament.

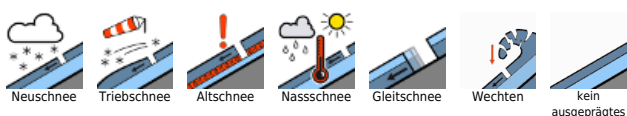
### Wetter

Die Strömung dreht auf Nordwest, es gelangt allmählich wieder etwas kühlere Luft in die steirischen Berge. Es tauchen aber auch immer wieder dichte Wolken am Himmel auf, der Sonnenschein ist also nicht mehr ungetrübt. Trotzdem bleibt es einen weiteren Tag lang trocken und windschwach. In 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um plus 1 Grad.

### Tendenz

Am Donnerstagmorgen stecken viele Gipfel der Nordalpen bereits in dichten Wolken, die Sicht ist hier entsprechend eingeschränkt. Gegen Mittag setzt von Norden her leichter Schneefall ein, der am Nachmittag zeitweise auch kräftiger ausfällt. Die Schneefallgrenze sinkt von zunächst 1500m bis zum Abend auf 1000m Seehöhe ab. Zwischen 10 und 20 cm Neuschnee werden erwartet. Die größten Neuschneemengen werden im Toten Gebirge und im Dachsteingebiet erwartet. Mit dem Niederschlag frischt im Norden auch der Wind aus Nordwest lebhaft bis kräftig auf. In 2000m Seehöhe hat es zu Mittag noch um minus 2 Grad, in der Folge kühlt es deutlich ab. Ein leichter Anstieg der Lawinengefahr wird erwartet.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

